

Christoph Thun-Hohenstein	Hoffmanns Traum einer Qualitätsgesellschaft	8
Christian Witt-Döring, Matthias Boeckl, Rainald Franz	150 Jahre Josef Hoffmann Das Gesamtwerk im Rückblick	11
	1870–1900	17/28
Rainald Franz	Es war nicht leicht, den eigentlichen Sinn des Bauens zu erraten Josef Hoffmanns Studienjahre an der Wiener Akademie	33
Christian Witt-Döring	Protestantischer Materialismus trifft auf katholische Gefühlswelt Das englische Vorbild	39
Rainald Franz	Durch die Ernennung hochgeehrt Josef Hoffmann und die Gründung der Vereinigung Bildender Künstler Österreichs – Secession	43
Christian Witt-Döring	Die Raumkunst Vom Brettstil zum Wiener Stil 1898–1900	47
Matthias Boeckl	Von der Lebensreform zum bürgerlichen Alltag Die Villenkolonie auf der Hohen Warte	53

1901–1906 63/80

Matthias Boeckl Im Labor der Moderne
 Josef Hoffmanns Fachklasse für Architektur
 an der Wiener Kunstgewerbeschule 1899–1918 83

Sebastian Hackenschmidt, System-Entwürfe
Wolfgang Thillmann Zur Kooperation Josef Hoffmanns mit der Firma J. & J. Kohn 93

Christian Witt-Döring Vom Kunstobjekt zur Normware
 Die Wiener Werkstätte 1903–1918 101

Otto Kapfinger Anatomie der Läuterung
 Konstruktion als gestaltbildender Faktor beim Sanatorium Purkersdorf 109

1907–1910 119/136

Matthias Boeckl Zwischen Fläche und Raum
 A(rchi)tektonische Erfindungen im Palais Stoclet 139

Christian Witt-Döring Das Palais Stoclet – ein Gesamtkunstwerk
 Eine Schicksalsgemeinschaft von Auftraggeber
 und Wiener Werkstätte 1905–1911 145

Anette Freytag Pflanze und Quadrat
 Die Gärten von Josef Hoffmann 149

Christian Witt-Döring Der Wiener Stil
 Interieurs 1900–1918 155

Rainald Franz Anheimelnder Wohngedanke gegen
Verdecorierung des schlechten Baugerippes
 Von der Mietvilla bis zum „Festbau“ 171

Rainald Franz Chefarchitekt der Kräfte revue österreichischen Kunststrebens
 Die Kunstschau Wien 1908 179

1911–1918 185/202

Rainald Franz Wirklich wirkende Geschmackskultur
 im atektonischen Klassizismus
 Die Ausstellungen in Rom 1911 und in Köln 1914 205

Ursula Prokop Der Auftraggeberkreis Josef Hoffmanns als Spiegel
 des gesellschaftlichen Wandels im Fin de Siècle 211

Klára Němečková	Emanzipation vom Mäzenatentum Josef Hoffmann und die Deutschen Werkstätten Hellerau	215
Jan Norrman	Strahlende Energie, fröhlich-kapriziöse Kraft Josef Hoffmann und die Wiener Werkstätte in Schweden	219
	1919–1925	225/242
Rainald Franz	Weiterbauen für die Förderer Josef Hoffmanns Villen 1918–1933	245
Christian Witt-Döring	Der Luxus am Prüfstand Die Wiener Werkstätte und Josef Hoffmanns Innenraumgestaltungen 1919–1932	251
Matthias Boeckl	Präsenz trotz Dauerkrise Josef Hoffmann und die Kunstgewerbeschule 1919–1938	263
Rainald Franz, Markus Kristan	Ein Schrein der tausend Kostbarkeiten, zum Schauen und zum Lustwandeln Der österreichische Pavillon auf der Internationalen Kunstgewerbeausstellung in Paris 1925	269
	1926–1933	279/294
Christopher Long	Von Wien nach Hollywood Josef Hoffmann und Amerika	297
Matthias Boeckl	Die soziale Frage Josef Hoffmanns Wohn- und Siedlungsbauten bis 1933	305
Valerio Terraroli	Die neue Klassik Josef Hoffmann und seine Rezeption in Italien	315
Matthias Boeckl	Im Zenit des internationalen Einflusses Josef Hoffmann und der Wettbewerb für den Völkerbundpalast in Genf	321
Andreas Nierhaus	Zerstörung des Kunstgewerbes? Josef Hoffmann und der Österreichische Werkbund	327
Lara Steinhäuser	Die Kleidung der Frau als Projektionsfläche Josef Hoffmann und die Mode	335
Adrián Prieto	Das Schöne im Nützlichen Die Rezeption Josef Hoffmanns in Belgien und Frankreich 1900–1939	341

	1934–1938	347/356
Elisabeth Boeckl-Klamper	Temporärer Karriereknick Josef Hoffmann und der „Ständestaat“	359
Rainald Franz	Österreichs ästhetische Selbstdarstellung Der Pavillon in Venedig 1933–1934	365
Christian Witt-Dörning	Ein Arbeiten ohne die Wiener Werkstätte Das Kunstgewerbe 1933–1938	371
	1939–1945	377/386
Elisabeth Boeckl-Klamper	Josef Hoffmann und der Nationalsozialismus Eine Bestandsaufnahme	389
Matthias Boeckl	Der Wille der Führung Josef Hoffmanns Projekte der NS-Zeit	399
	1946–1956	407/416
Christian Witt-Dörning	Individualität versus Gleichschaltung Das Kunstgewerbe 1938–1956	419
Matthias Boeckl	Rekonstruktion der Moderne Josef Hoffmanns Spätwerk als Architekt und Kurator	425
Eva-Maria Orosz	Zum Wiederaufbau des Kunsthandwerks Österreichische Werkstätten 1948	431
Markus Kristan	Ein Pionier der Moderne Josef Hoffmann und die internationale Kunstpublizistik	435
Matthias Boeckl	Die Relevanz des Schönen Resonanzen von Josef Hoffmanns Werk bis heute	439
	Bibliografie (Auswahl).....	445
	Namensregister	448
	AutorInnen	452
	Abkürzungsverzeichnis	453
	Impressum	454